

STECKBRIEF

zur Schenkung an das Landesmuseum

Januar 2023



Modell der
„Rheintöchter“
von Karlheinz
Oswald

Die Skulptur „Rheintöchter“ von Karlheinz Oswald - ein Künstler aus unserer Region

Sie verkörpern Lebensfreude und eine große Leichtigkeit: Die drei überlebensgroßen Skulpturen der Rheintöchter, die am Rheinufer auf den Malakoff-Terrassen in Mainz „tanzen“. Geschaffen wurden diese von dem Künstler Karlheinz Oswald im Jahr 2004.

Die Rheintöchter stammen aus Richard Wagners Oper „Der Ring der Nibelungen“ (1848 bis 1874). Die weiblichen Naturwesen mit Namen Wellgunde, Woglinde und Floßhilde bewachen im Rhein das sagenumwobene Rheingold. Der Zwerg Alberich, ein Nibelunge, versucht vergeblich ihre Gunst zu erhalten, aber die Rheintöchter weisen ihn ab. Daraufhin entwendet er das Gold gewaltsam aus dem Rhein und schmiedet daraus einen Ring. Zudem verflucht er die Liebe. Der Ring und der Fluch geben ihm seine Macht. Im weiteren Verlauf der Trilogie der Oper versuchen die Rheintöchter den Ring und damit das Rheingold wieder zurückzubekommen. Doch weder Alberich noch Wotan und Siegfried unterstützen sie, da sie eigene Ziele verfolgen. Erst Brünhild gibt den Ring den Rheintöchtern zurück.



Im Januar 2023 konnte der Verein der Freunde des Landesmuseums Mainz das vom Künstler geschaffene Modell zur Skulptur „Rheintöchter“ aus der Sammlung des ehemaligen Direktors des Landesmuseums, Dr. Berthold Roland, erwerben und somit ein Werk des in Mainz sehr aktiven Künstlers als Schenkung an das Mainzer Landesmuseum übergeben. Durch diesen Ankauf des Vereins der Freunde besitzt das Landesmuseum Mainz neben einigen Zeichnungen und Druckgrafiken von Oswald nun auch eine Skulptur des für Mainz so bedeutenden Künstlers.

Über die Skulptur

In Oswalds Interpretation sind die drei Rheintöchter drei tanzende, filigrane Frauengestalten, die losgelöst vom Element des Rheinwassers auf drei kleinen Sockeln wie zu schweben scheinen. Anlass sich mit dem Thema Tanz zu beschäftigen, war 1987 der Auftrag zu einem Tanzplatz-Brunnen, einer Großplastik für Mainz-Weisenau. Es folgten intensive Studien von Ballettaufführungen, so unter anderem damals in der Phönixhalle in Mainz, am Alvin Ailey American Dance Theater 1991 in New York und bei der Deutschen Staatsoper in Berlin.

Dem Künstler gelingt es bei diesen Skulpturen in besonderer Weise Dynamik und Geschwindigkeit darzustellen. Dies widerspricht den Eigenschaften, die wir mit dem schweren Material Eisen verbinden, aus dem die Rheintöchter gegossen wurden. Durch die wie fließend modellierten Oberflächen und die ekstatischen, raumgreifenden Körperhaltungen gelingt ihm ein fast schwereloser Ausdruck.



Über den Künstler

Karlheinz-Oswald wurde 1958 in Worms geboren. Obwohl er inzwischen in Zürich und Locarno lebt und arbeitet, hat er seinen Bezug zu Rheinhessen nie verloren. Seit 1986 hat er mehrere Skulpturen geschaffen, die im Stadtgebiet von Mainz verstreut zu finden sind. Darüber hinaus sind seine Werke auch in vielen anderen deutschen Städten vertreten.

Seine Werke reichen von modernen Portraits bekannter Persönlichkeiten in Mainz (z.B. die Kardinal-Volk-Büste) bis hin zu figürlichen Darstellungen mit starker Ausdruckskraft (z.B. die Rheintöchter oder die Darstellung von Gutenberg bei seiner Arbeit an der Presse). Der international bekannte

Künstler ist insbesondere für seine Metallgüsse bekannt. Zu seinen Werken zählen aber auch Glasfenster und Gemälde.

Seinem Talent folgend studierte er 1981 bis 1990 Bildhauerei an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Zu seinen Professoren gehörten Werner Durth (Architekt, Soziologe, Architekturhistoriker und Hochschullehrer), Heinz Hemrich (Bildhauer, in Mainz u.a. bekannt durch sein modernes Relief am Strebewerk der Gedenkkirche St. Christoph) und Peter Lörincz (Professor für Grafik).

1987 wurde Karlheinz Oswald Mainzer Stadtdrucker und eröffnete zwei Jahre später eine eigene Werkstatt im Mainzer historischen Bildhauer-Atelier Valentin Barth, die er 1991 aufgab, um eine Studienreise nach New York zu machen. Seit 2011 hat Oswald sein Atelier in Zürich.

Werke von Oswald in Mainz

1986 Kardinal-Volk-Büste, vor der Römerpassage

1988 Tanzplatz, Brunnenanlage und Figurengruppe, Mainz-Weisenau

1994 im Tanz rotiert die Welt, Bronze und Maggiagranit, Landesbank Mainz

1995 Nike und Niobe, Landesbausparkasse Mainz

1998 Christusfigur im Mainzer Dom

Mainzer Bonifatius, Eingangsbereich der Gotthard-Kapelle des Mainzer Doms

2000 Gutenberg an der Druckerpresse, vor der Gedenkkirche St. Christoph, zum Gutenberg-Jubiläum

2003 Maria Ward, Statue der Ordensgründerin vor der Kapelle der Schule „Maria Ward“

2003 Franz Adam Landvogt Plastik des Kopfes von Pfarrer Landvogt und Glasfenster in der Grabkapelle von St. Peter

2004 Die Rheintöchter am Fort Malakoff Park, Mainz

2005 Stele mit der 1986 erschaffenen Büste auf dem Kardinal-Volk-Platz in Mainz

2014 Madeleine Delbrêl, Büste der Schriftstellerin und Mystikerin (1904–1964) im Bildungszentrum Erbacher Hof

2015 Cicely Saunders, Büste der Gründerin der Hospiz- und Palliativ-Bewegung (1918–2005), Universitätsklinik

2015 Jochen Rindt, Büste des in Mainz geborenen Rennfahrers und Formel-1-Weltmeisters (1942–1970) für den Mainzer Automobil Club

(kein Anspruch auf Vollständigkeit)

Autorinnen

Dr. Karoline Feulner

Leitung Abteilung Gemälde und Skulpturen
Max Slevogt-Forschungszentrum
Direktion Landesmuseum Mainz

Bettina Vier

Beirätin im Verein der Freunde des Landesmuseums Mainz e. V.

Abbildungsnachweise

Bilder Seiten 1 bis 3:

Karlheinz Oswald, Triade / Rheintöchter (Modell), 2000, Eisen, 45 x 4 cm (je Figur), GDKE, Landesmuseum Mainz, Inv. Nr. MP 2023/1, Erworben durch den Verein der Freunde

© GDKE - Landesmuseum Mainz (A. Garth)

Bild Seite 6:

Das goldene Ross auf dem Dach des Landesmuseums Mainz, 2020

© Verein der Freunde des Landesmuseums Mainz e.V. (B. Vier)

Quellen und weiterführende Literatur

Karlheinz Oswald, Ausstellungskatalog, hrsg. von der Galerie Winter, Mainz 2001

Karlheinz Oswald. Von der Skulptur zur Malerei, Ausstellungskatalog Altes Rathaus Nieder-Ingelheim, hrsg. von Universitätsdruckerei H. Schmidt, Mainz 2009

Wikipedia: Karlheinz Oswald, https://de.wikipedia.org/wiki/Karlheinz_Oswald [abgerufen am: 3.7.2023]

Atelier Oswald Website, <https://atelier-oswald.ch/> [abgerufen am: 3.7.2023]

Galerie Rother Website, <https://www.galerie-rother.com/kuenstler/karlheinz-oswald/> [abgerufen am: 3.7.2023]



Über den Verein

Uns liegt es am Herzen, Kunst- und Geschichtsinteressierte für das Mainzer Landesmuseum zu begeistern, das zu den ältesten Museen Deutschlands zählt.

Seit unserer Vereinsgründung im Jahr 1965 unterstützen wir das Mainzer Landesmuseum durch den Erwerb wichtiger Kunst- und Kulturobjekte, museumspolitisches Engagement und durch die Mitgestaltung des Museums als Erlebnisort.

Zusammen mit dem Landesmuseum bieten wir unseren Mitgliedern ein abwechslungsreiches Programm an Ausstellungen, Exkursionen, Previews, Vorträgen sowie Workshops und Veranstaltungen für Familien.

Spendenkonto:

Verein der Freunde des Landesmuseums Mainz e.V.

Volksbank Darmstadt Mainz

IBAN: DE23 5519 0000 0937 4200 16

Kontakt Daten:

Verein der Freunde des Landesmuseums Mainz e.V.

Geschäftsstelle

Große Bleiche 49-51, 55116 Mainz

Tel.: 06131/2857-132

E-Mail: freunde-landesmuseum-mainz@web.de

➤ <https://landesmuseum-mainz.de/de/freunde>

Zur Website

